



Markus Riederer von der „Flugsicherung“ beobachtete die Papierflieger-Piloten beim Start ihrer Flugmaschinen von der Galerie.

Fotos: wbx

Papierpiloten und ihre Maschinen

KINDERSPASS Zum zehnten Mal fand die Stadtmeisterschaft für Papierflieger in Rötzt statt.

RÖTZ. Für eine Papierfliegermeisterschaft braucht es einen Papierflieger. Also heißt es falten, und zwar richtig. Je nachdem, in welcher Kategorie man startet. Für den Weitflug sollte er auf jeden Fall aerodynamisch sein. Dann gibt es noch die Langzeitflieger und die Kunstflieger. Die Krönung ist dann die Meisterschaft.

Am vergangenen Dienstagnachmittag haben sich viele „Flugzeugkonstrukteure“ von Morgen im Fürstenkasten getroffen, um für die Rötzt Stadtmeisterschaft im Papierflug ihre eigenen Flugobjekte zu bauen. Doch um Flugzeugbauer zu werden, braucht man erstmal erfahrene Flugzeugingenieure wie Tino Gmach und Werner Walbrun, die ihr Wissen weitergeben. Auf den Basteltischen lagen bereits fertige Muster der Flugmodelle in verschiedenen Fertigungsstufen, so dass die Kids sie leicht nachbauen konnten.

Wichtige Probeflüge

Nachdem jeder Teilnehmer die für den Wettbewerb erforderlichen Flieger gebastelt hatte, konnte der Luftraum im Fürstenkasten endlich für den Flugverkehr freigegeben werden. In zahlreichen Probeflügen testeten die Kinder ihre Flieger auf Flugtauglichkeit und hatten noch Gelegenheit, die eine oder andere Verbesserung oder Wartungsarbeit vorzunehmen. In zwei Gruppen (unter zehn Jahren und über zehn Jahre) traten die Teilnehmer dann in drei Kategorien zum Wettbewerb um den Titel des Stadtmeisters an.

Und dann hieß es „Startbahn frei“. Im Sekundentakt starteten die Flugobjekte von der Startbahn auf der Galerie. Gleiter, Langstrecken- und Zielflieger verließen den Luftraum Fürstenkasten. Unter dem wachsamen Auge von Markus Riederer von der „Flugsicherung“ und des Bodenpersonals Tino Gmach starteten die Papierflieger zur 10. Stadtmeisterschaft 2016.

Das Flugpersonal Susanne Reiting und Thomas Reindl führten das Protokoll, damit ja alles mit rechten Dingen zugging. Insgesamt gingen 25

DIE PAPIERFLUG-STADTMEISTER 2016



Die Teilnehmer und Organisatoren der Papierfliegermeisterschaft in Rötzt

➤ Weitflug:

U 10: 1. Markus Krabatsch-Zuniga, 2. Annika Bauer, 3. Lukas Drexler

Ü 10: 1. Abdullah, 2. Jonas Drexler, 3. Max Gandl

➤ Zeitflug:

U 10: 1. Lea Dietl (17,71 Sekunden), 2. Michael Kraus (16,72), 3. Lukas Mühldorfer (16,25)

Ü 10: 1. Max Gandl (19,69), 2. Melina Meier (18,58), 3. Paul Rubitschko (17,44)

➤ Zielflug:

U 10: Annika Bauer, Michael Kraus beide Platz eins, 3. Hannes Braun.

Ü 10: Paul Rubitschko, 2. Abdullah, 3. Mansur (wbx)

Kids in den Klassen U und Ü 10 an den Start.

Zielfliegen ist am schwierigsten

In der ersten Teildisziplin galt es, drei Flieger eine möglichst weite Strecke zurücklegen zu lassen. Beim zweiten Wettbewerb mussten die fünf gestarteten Flieger möglichst lange in der Luft bleiben. Die einzelnen Gleitzeiten wurden addiert. Als kniffligste Aufgabe für die Piloten erwies sich wieder der Zielflug. Keinem der Teilnehmer gelang es, seinen Flieger in einer Tonne zu versenken. Mit Spannung wurde die Siegerehrung erwartet. Die jeweils ersten drei erhielten aus der Hand von Tino Gmach eine Urkunde. Für alle Teilnehmer gab es ein Geschenk von den Kulturfreunden. (wbx)



Tino Gmach half den kleinen Flugzeugbauern.